

„Münsterland innovativer als das Ruhrgebiet“



MIT-Vorsitzender Michael Kirchner (l.) und Tobias Hagemeyer (r.) freuten sich, den Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper in Telgte begrüßen zu können. Foto: (Große Hüttmann)

Telgte - Der Bezirksvorstand der Mittelstandsvereinigung der CDU im Münsterland (MIT) tagte in Telgte. Zu Gast war der Europaabgeordnete Dr. Markus Pieper und berichtete über aktuelle politische Entwicklungen in Brüssel.

Pieper brach dabei nach Angaben der Organisatoren zunächst eine Lanze für Europa: „Ist europäische Politik erfolgreich, nehmen Landes- und Bundesregierungen diese gerne für sich in Anspruch. Läuft etwas schief, wird Brüssel dafür die Schuld gegeben“, sagte er. Fakt sei, dass der größte Teil aller neu verabschiedeten Gesetze in Deutschland Europabezug haben. Oftmals würden aber europäische Mindeststandards auf der Bundesebene deutlich ausgeweitet. Exemplarisch führte Pieper den Bereich des Klimaschutzes an, wobei allein Deutschland zu 75 Prozent dazu beitrage, die CO²-Einsparungsziele der EU zu erreichen. Die Folge sei, dass der deutsche Stromverbraucher die Kosten zahlen müsse.

Pieper forderte, in der EU nur noch dort regenerative Energien zu fördern, wo diese auch effizient betrieben werden könnten. Anderenfalls seien Förderungen zurückzuführen. Zur Umsetzung hatte er eine Lösung parat: Durch ein europäisches Handelssystem mit Zertifikaten könne den Mitgliedsstaaten eine gegenseitige Anerkennung ihrer Klimaschutzbemühungen ermöglicht werden. So könne Deutschland beispielsweise durch Beteiligung an einer spanischen Photovoltaikanlage, die dort effizienter betrieben werden könne, eine Anrechnung auf die eigenen Klimaschutzziele erreichen.

Kritik übte Pieper an der neuen Landesregierung, besonders ihrer Europaministerin Angelica Schwall-Düren (SPD). Diese plane nach den Belastungen des Münsterlandes durch das Gemeindefinanzierungsgesetz nun auch eine Bevorzugung des Ruhrgebiets bei der Verteilung der EU-Strukturmittel. Pieper bezeichnete dies als Rückfall in die überholte Politik der regionalen Dauersubventionierung des Ruhrgebiets. Der Bezirksvorsitzende der MIT im Münsterland, Michael Kirchner, ergänzte, das Münsterland sei in vielen Bereichen innovativer als das Ruhrgebiet. Wenn hier die Fördermittel ausblieben, werde die erfolgreiche Weiterentwicklung dieser Region blockiert.

Gefällt mir

Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Polizei nimmt zwei Jugendliche fest - Täter...

Münster - Nachdem am Mittwochabend gegen 23 Uhr ein 47 Jahre alter Busfahrer an der Haltestelle **mehr...**



Auf zu Schottlands Monster-März mit VisitScotland...

Zwischen den Tiefen des Loch Ness und den Gipfeln der Highlands existiert mehr als Sie denken! Mehr **mehr...**

ANZEIGE



Klagewelle gegen Halle Münsterland - Showbiz mit...

Münster - Wer den Terminplan des Arbeitsgerichtes Münster studiert, der könnte auf die Idee kommen, **mehr...**



Jugendliche Täter schlugen mit Knüppel auf... mehr...

Spenden für Flüchtlinge

Helfen Sie Kriegsflüchtlingen aus
dem Irak - Spenden Sie online

www.uno-fluechtlingshilfe.de

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_warendorf/telgte/1482556_und_bdquoMuensterland_innovativer_als_das_Ruhrgebiet_und_ldquo.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011